

## Schwester Oberin Simperta

Am Sonntag 25. Juli 2010 wird Schwester Oberin Simperta von der Pfarrei Schmidmühlen verabschiedet.

Schwester Oberin Simperta ist am 20. November 1919 in Pösing, Landkreis Cham, geboren und ist im April 1935 ins Kloster Mallersdorf eingetreten. Nach dem Besuch der Mittelschule und einer kaufmännischen Ausbildung kam sie in das Kindergärtnerinnenseminar. Ihre Einkleidung war 1941 und im Jahre 1945 legte sie in der Profess ihr Ordensgelübde ab. Im Jahre 1950 kam sie nach Schmidmühlen. Bis zum Juli 1989 hatte sie die Leitung des Kindergartens. Mehrere hundert Kinder waren ihr in den 39 Jahren im Kindergarten anvertraut. Schwester Oberin Simperta arbeitete bisher im Pfarrbüro und im Pfarrhaushalt mit. Verbrachte Schwester Oberin bis zu ihrer Pensionierung schon immer einen Großteil ihrer Freizeit im Pfarrbüro, so war sie seit ihrer Pensionierung bis zu ihrer sehr schweren Augenerkrankung bereit, noch mehr Aufgaben im Pfarrbüro und in der Pfarrgemeinde zu übernehmen. Sie beherrschte trotz ihres hohen Alters den Computer, erstellte die ganze Kirchenrechnung und führte die Matrikelbücher. Sie bediente auch jetzt trotz ihrer Sehbehinderung noch die Fotokopiergeräte und druckte jede Woche 350 Pfarrbriefe. Dadurch nahm sie Bischöflich Geistlichen Rat Braun sehr viel Verwaltungsarbeit ab. Viel hat Schwester Oberin Simperta in Schmidmühlen in ihrer Tätigkeit als Kindergartenleiterin erlebt. Mit 100 Kindern war sie von 1950 bis 1957 mit dem Kindergarten im Kloster untergebracht. Dabei standen nur ein paar alte Tische zur Verfügung und als Spielplatz ging man in den Schlossgarten am Rathaus. Es war die 48 Stunden-Woche und der Kindergarten war für einige Jahre wöchentlich von Montag bis Samstagmittag geöffnet.

Der Umzug in den neuen Kindergarten war eine große Umstellung für Schwester Simperta. Durch einen großen Raum der mit einer Schiebetür abgetrennt werden konnte, waren die Kinder nun gegenüber dem kleinen Raum im Kloster, total verschüchtert und verstreut. Auch an den großen Garten, der nun zur Verfügung stand, musste man sich erst gewöhnen!

An Veranstaltungen habe der Kindergarten ein paar Jahre lang den Christkindlmarkt alleine gestaltet. Für die Kinder und Eltern wurde alljährlich eine Nikolaus- und Weihnachtsfeier abgehalten, die von den Kindern mit Liedern und Weihnachtsstücken umrahmt wurden. Zum jeweiligen Kindertagsabschluss wurde ein Gottesdienst in der Pfarrkirche gefeiert und ein Besuch der Pfarrkirche wurde mindestens alle 14 Tage durchgeführt. Beteiligt wurde sich natürlich am Martinszug und mit bunten Fähnchen an der Fronleichnamsprozession. Auch an Erntedank habe man jeweils einen Gottesdienst gefeiert und sogar einmal unter großem Aufwand Kartoffelsuppe mit den Kindern gekocht.



Eingeführt hat Schwester Oberin Simperta auch mit den Kindern das so genannte "Frauentragen im Advent". Mit Lichtern bestückt wurde eine Muttergottesstatue zu der jeweiligen Familie gebracht und nach einem Tag wieder abgeholt und zur nächsten Familie getragen. Auch wurde im Sommer jeweils ein Sommerfest im Kindergarten abgehalten. Die gesamten Veranstaltungen blieben bis heute erhalten und wurden mit Bischöflich Geistlichen Rat Braun in der Pfarrei Schmidmühlen ausgebreitet.

„Die ganze Pfarrgemeinde dankt ihnen und wünscht weiter Gesundheit, Schaffenskraft und Gottes Segen.“

*Johann Bauer*  
Pfarrgemeinderatssprecher